Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint mochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs Preis beträgt pierteljahrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Angeigen die einfpaltige Beile ober deren Raum 10 Dfg. Reklamen die Beile 25 Pfg. -----



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Bodentliche Bratis-Bestagen: "Ikuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt".
Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beichäftsitelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierielfahr 1,50 DRk. Durch Die Boit bezogen 1,79 DR.

Inferaten Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Nummer 86

ne

000

attler un

oliterer.

Sumbol.

Donnerstag, den 18. Juli 1918.

40. Jahrgang

Amtliche Nachrichten. Bekanntmadung

betr : Berhinderung der Ausbreitung der Bartflechte.

Muf Grund des § 9 b des Befetes über m Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 in er Faffung bes Reichsgefeges wom 11. Dember 1915 bestimmen wir für ben Befehls-errich bes 18. Armeekorps und des Gouverements Maing :

Teber Fall von Bartflechte ift von bem peser Fan son Barthechte ist von dem pyziogenen Arzt innerhalb 24 Stunden und Angabe der mutmaylichen Ansteckungswelle anzuzeigen, und zwar in den preußische Teilen der für den Aufenthaltsort des einrankten zuständigen Polizeibehörde, im freise Mainz dem Gesundheitsausschuß, im drigen Großherzogtum Hellen den Kreisgeskadheitsämtern.

Bei Ausübung des Friseur- und Barbier-werbes ist zur Berhütung der Weiterver-mung der Bartslechte folgendes zu beachten; 1. An ansteckenden Hautkrankheiten lei-mit Trilleren Gebille. mbe Frijeure, Behilfen und Lehrlinge dur-m ihr Bewerbe nicht ausstben.

Runden mit Musichlagen auf dem Repfe, Gesichte oder am Halle durfen nur bedient verden, wenn sie ein ärztliches Zeugnis uriegen, wonach keine Ansteckungsgefahr klicht. Sie durfen in diesem Falle nur mit Sie durfen in diefem Falle nur mit

tinen Beraten bedient werben. Die gemeinschaftliche Benugung von mbiadern, Borftechtuchern, Rafierpinfeln, verqueften, Wattebaufden, Schwammen, echlappen, Bartbinden, Brillantinebarften, armalzburften und Alaunfteinen ift ver-

Das Einseifen muß, wenn ber Runde einen eigenen Rafierpinfel gur Stelle hat, d der Sand erfolgen.

Bor und nach dem Rafieren und annt beruflichen Berrichtungen find die Hande pleifen, nach völliger Abspulung des daumes in eine Schale mit Desinfektionsbeit einzutauchen und darin abgureiben. Singernagel find völlig frei von Somut gu Mis Desinfektion na von 1 Teil Ornchanquecksilber auf Diele Wasser zu verwenden. Mit Gemigung bes zuständigen beamteten Arztes ian aud eine andere Desinfektionsfluffigkeit

e Desinfektionsfiuffigkeit in ben Schalen obald fie trube zu werden beginnt, mindes aber einmal täglich ju erneuern. In Beichaften ift far jebe die Runben bediebet Derjon eine besondere Schale aufzuftellen. Die Raffermeffer find nach Gebrauch ar ließendem Waffer gründlich abzufpulen, in ebenso wie die gebrauchten Scheeren, ine, Bursten mit Desinfektionsstäfligkeit uriben und mit frischem Papier abzu-

be Saarfdneidemagdinen find nad Beber einer Gasflamme oder mit Brenns abgubrennen.

Rach dem Rasieren sind zum Abwaschen Abtrodunen des Gesichts reine, ausgest, seit der letzten Wasche nicht benutzte er, oder frische Papierwasche zu verwenischt es an beiden, so hat der Kunde sitz das Abwaschen und Abtrocknen zu

Puder darf nur mittels Puderblafers Saut gelprist werden. Bei Schnittwunden ift Gifenchloribwatte

Stellt fich erft mahrend der Bedienung Aunden heraus, daß er an einer Bartober einem barauf verdächtigen Ausleibet, so sind die bei ihm verwendeten dende jo find die bei ihm verwendeten beinde jofort außer Gebrauch zu setzen argfaltig zu desinfizieren. Bei Tual Manteln hat dies durch Auskochen unen. Die Desinfektion ber Deffer, Smeeren, Burften u. a. fowie ber Sanbe ift | befonders grundlich porgunehmen.

Buwiberhandlungen werden mit Gefangnis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Belbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft.

Much behalten mir uns vor, den Gewerbe-betrieb der zuwiderhandelnden Frijeure und Barbiere gang gu unterfagen.

Diese Berordnung tritt eine Woche nach ihrer Berkundigung in Kraft. Frankfurt a. Dt., den 18. Juni 1918.

Stello. Generalkommando 18. Urmeekorps.

Bur Ungeige ber Bartflechtenfalle konnen fich die Argte der bei den fonftigen aber-tragbaren Krankheiten ablichen Borbruche be-

2. Aber die an Bartflechte Erkrankten haben die Ortspolizeibehörden eine besondere

Lifte zu führen.
3. Dem herrn Kreisarzte ift von den Ortspolizeibehörden ungefäumt von den gugehenden Ungeigen Mitteilung ju machen. 4. Die Gewerbebetriebe, die als mutmaß

liche Unftedungsquelle in ben arztlichen Ungeigen bezeichnet werden, find befonders gu überwachen. Bei Saufung von Fallen mutmaßlicher Anfteckung in einem Gewerbebetriebe ift eine gangliche Unterfagung bei bem ftellpertretenden Generalkommando burch meine Sand fofort gu beantragen.

5. Bei der Aufbewahrung und Bermen-dung des als Desinfektionsfluffigkeit vorgeichriebenen Ornenanqueckfilbers, bas in den Apolheken in Paftillenform gegen Giftichein erhältlich ift, ist von den Friseuren und Bar-bieren besondere Borsicht zu beachten. Limburg, den 9. Juli 1918.

Der Landrat.

Bird peröffentlicht. Camberg, ben 17. Juli 1918. Der Bürgermeifter: Pipberger.

Die Urlifte der in der Stadt Cambera wohnhaften Perfonen, welche gu bem Amte eines Schöffen ober Beichworenen berufen werden konnen, liegt vom 18. Juli bis 26. Juli im Rathaule gur Einfichtnahme offen. Camberg, ben 17. Juli 1918.

Der Bilrgermeifter: Pipberger.

Der Bezirksausschuß hat unterm 3. Mai 1918 der Stadt Camberg für das Rechnungs. jahr 1918 die Erhebung nachitehender Steuers guichläge genehmigt:

140 Prozent gur Staatseinkommenfteuer, 160 Progent gur ftaatl. veranl. Grundfteuer, 160 Progent gur ftaatl. peranl. Gebaubefteuer,

160 Progent gur ftaatl. veranl. Gewerbefteuer von ftebenben Bewerbebetrieben 90 Progent gur Betriebsfteuer. Camberg, den 15. Juli 1918.

Der Magiftrat : Pipberger.

Sleifdvertauf

am Freitag, den 19. d. Mts., in den Meggereien Schut und Schmitt. Abgabe pro
Kopf 100 gr. Preis per Pfund Rindfleisch
2,30 Mk. und Kalbsleisch 1,60 Mk. Fleifdharten ohne Rummern find ungultig.

Reihenfolge. Mr. 401 – 644 von 8-einh. bis 9-einh. Uhr.

" 1 – 200 ", 9-einh. "10-einh. "

" 201 – 400 ", 10-einh. ", 11

Bon 11 – 11-einh. Uhr für die Gemeinde

Dombad. Camberg, den 17. Juli 1918. Der Burgermeifter : Pipberger.

Die Meldungen betr. Türklinken, Tür. griffe, Gewichte und Hohlmaße find bis zum 20. d. Monats abzuliefern.

Camberg, ben 17. Juli 1918. Der Bürgermeifter: Pipberger.

Um Freitag, den 19. Juli d. 3s., Mitags 12-einhalb Uhr, wird ber Bullenmift an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend per-

Camberg, ben 17. Juli 1918. Der Bürgermeifter: Pipberger.

Städtlicher Bertauf von Ertratt.

im Rathause am Freitag den 19. ds. Mts. Mittags 12 Uhr. Preis 2,30 Mk. Camberg ben 17. Juli 1918.

Ber Bilrgermeifter : Pipberger.

Bom Arieasichauplake. B. I. B. Großes Sauptquartier, 13. Juli. Beftlicher Kriegsichauplat

heeresgruppe Aronpring Ruprecht. In einzelnen Abichnitten lebte die Rampf.

tatigkeit auf. Oftlich von Anette murbe ein nachtlicher Borftog bitlich von Sebuterne ein stärkerer Angriff des Feindes abgewiesen. Sier haben sich mahrend der Racht neue ortliche Kampfe entwickelt.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

3wiften Misne und Marne und weftlich Chateau. Thierry lebhafte Artilleriehampfe. In kleineren Unternehmungen und im Borftog über die Marne füdweftlich von Jaulgonne brachen wir in die feindlichen Linien ein und brachten Gefangene gurud. Subwestlich und öftlich v. Reims

find wir geftern fruh in Teile ber frangofifchen Stellungen ein gedrungen. An den Bor-bereitungen für die artilleriftische Rampfführ-ung hatten Bermeffungstruppen besonderen Anteil. Artillerie, Minenwerfer und Gaswerfer eröffneten burch ibre pernich kung im Berein mit Pangerwagen und Flammenwerfer der Infarterie ben 2Beg an ben

Die Armee des Beneraloberften von Bobn hat zwifchen Jaul genne und oftlid ven Dermanns die Marne über. dritten. Dieniere festen im Morgengrauen Die Sturmtruppen über ben Flug und ihufen damit die Grundlage für den Erfolg bes Tages. Infanterie erfturmte die fteilen Sange auf dem Sudufer der Marne. Unter ihrem Sous vollzog fich ber Bruden. ich lag. In fetem Rampf durchftiegen wir bann gah verteidigtes Waldgelande der erften feindlichen Stellung und warfen den Jeind auf feine rumwartigen Linien bei Conde. La Chapelle. Comblign . Mareul gurück. Much nördlich ber Marne entriffen wir Frangofen und Stalienern ihre erfte Stellung swifden Arbre und Marne. Bir ftan-ben am Abend im Kampf öftlich der Linie

Chatillon. Cuchern. Chaumign. Die Armee ber Benerale von Mubra und Don Einem griffen ben Feind in ber Champagne ven Prunan (öftlich von Reims) bis I ah u re an und nahmen im Kampf mit dem sich unserem Angriff entzie-henden Feind die erste französische Stellung. Südlich von Nauron-Moronvillers stiegen wir über die Sobenkette Cornillet-Sochberg-Reil-berg Olberg durch das Trichterfeld der porjahrigen Frahjahrsichlacht bis an die Romertrafe nordweitlich von Prosnes und in das Waldgelande fablich des Fichtelberges vor. Ditlich ber Sutppes entriffen wir dem Geind bas Rampffeld ber Champagneichlachten zwischen Auberive und füdlich von Tahure. Auf unserer Ungriffsfront oftlich von Reims halt der Feind seine zweite Stellung nordlich von Prosnes-Sougin-Perthes.

Trot tiefer Bolken und boigen Bindes waren die Luftstreitkrafte tatig. In niedrigen Sohen griffen Flieger mit Bomben und Maschinengewehren in den Kampf auf der Erbe ein. Bir ichoffen geftern über bem Rampffelbe 31 feindliche Fluggenge und 4 Feffelballone ab.

Die Leutnants Loewenhardt und Menk. hoff errangen ihren 36, Leutnant Bolle feinen 21. Luftfieg.

Die Bahl der bisher eingebrachten Ge-

In kleinen Unternehmungen in Lothringen und in ben Bogejen machten Gefangene. Der erfte Beneralquartiermeifter Lubendorff.

Lotales und Dermischtes

Camberg, 17. Juli. Bom 15. Juli b. Jahres ab find ben Mildrevisoren bes Kreifes andere Bezirke zugeteilt worden. Für die Gemeinden Camberg, Dombach, Eifenbach, Erbach, Riederfelters, Schwichershaufen und

Burges ift ber Mildrevijor Siegmund Rofental aus Sadamar guftandig. g Camberg, 18. Juli. Die Frijt gur frei-willigen" Ablieferung von Angugen ist für die Kommunen, die ihre vorgeschriebene Menge noch nicht zusammengebracht haben, bis zum 15. August verlängert worden. Im übrigen hat die Reichsbekleidungsstelle in einem Schreiben an den Berein deutscher Sandlungs-gehilfen erneut jum Ausdruck gebracht, daß fte ein 5 och ft maß an Mannerbekleidung (Sonntags- und Werktagsangug) nicht feftge est hat und duß Zwangsmaßnahmen zur Abgabe von Kleidungsstücken bisher überhaupt nicht beabsichtigt sind. Limburg, 16. Juli. Der heilige

Bat er hat herrn Dombekan Pralaten Dr. Silpisch aus Anlag scines bevorstehenden goldenen Priesterjubilaums zum Apokolisch en Protonotar ernannt . Die Rabricht von biefer abermaligen, höchstehrenvollen Auszeichs nnug unferes hochverdienten und beliebten Berrn Dombekan wird in der gangen Diogefe freudigft begrußt werben. Der Ehrentitel eines Protonotars wird febr felten verliehen. Bis jest ift feit Besteben bes Bistums nur drei Prieftern die hohe Burde eines Apoltoben Domdekanen Dr. Alein und Balter und dem berühmten Geschichtsschreiber des deutschen Bolkes Professor Dr. Janssen. Herr Domdekan Dr. Hilpsich, der schon seit dem Jahre 1900 Papitlicher Hausprälat ift, ist somit der vierte durch die hohe Musgeichnung

geehrte Didgefanpriefter.
2 Limburg, 16 Juli. Gine ham ft er3 a g b großen Stils wurde am Samftag feitens der Polizei am biefigen Bahnhof veranftaltet. Den gangen Tag über murben bie Bepackftucke ber iReifenben ber hier eingehenden und abfahrenden Buge einer Revifion unterzogen. Die "beichlagnahmte Befamtbeute. ergab : 360 Gier, 1/3 Bentner Fleifch aus Ge-heimichlachtungen, 5 Pfund Burft, 25 Pfund Butter, 27 Brote, 211, Pfund-Raje, 1 Ruchen aus iconem Beigenmehl, 2 Flachen Ol und anderthalb Zentner Mehl. Augerdem murden Soube und Aleidungsftuche aus militarifden Beftanben, die auf unrechtmäßige Beile in ben Befig ber betr. Perjonen gelangt waren, porgefunden und beichlagnahmt. Die Lebens-mittel murben fofort ben amtlichen Berteilungskellen jur Berwertung zugeführt. Der "Raff. Bote" bemerkt hierzu: Die Beschlagnahme der Lebensmittel, besonders der Brote
und des Mehles, das in kleinen Mengen
hungernden Familien zugeführt werden sollte, hat in den beteiligten Kreifen und in ber Stadt vielfach eine erregte Stimmung hervorgerufen. Hunger tut weh, aber Samstern ist einmal verbotent Ob die kleinen Samsterer auch noch obendrein ein gerichtliches Rachspiel erleben! Dian sollte angesichts der heutigen Ernährungsverhältnisse boch etwas ab- und

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber Bilhelm Ammelung.

es Can ühle, Si der Gap comie be ber Bm gebote a e 38.

gen

pedition.

lefib!

f. 0. und". seitung

10.

surbe m r M

gebeien, Expedition baugeben

bermilbi

Landichlacht und Seeichlacht.

Bon Rorbeitenfapitan b. Geldom.

Wenige Jahre, nachbem Friedrich ber Große in feinem politifden Teftament bon 1752 gut rechtfertigen versucht hatte, warum er feine Seemacht geichaffen, bat er bergeblich bas berbfinbete England, es mochte einige Schiffe in ber Ditiee "promenieren" laffen. England lieft feine Schiffe nicht in ber Oftfee promenieren, und Mukland fonnte ungehindert Truppen bei Dangig lanben, mas ben Berluft ber Brobing Breuben gur Folge batte. Geit jener Beit ut ber Wert einer Flotte immer mehr hervorgetreten. Was fich England gegen Kopenhagen, was fich Danemart gegen Breugen erlaubte, bas hammerte auch bem tontinentalften birn ben Gebanten ein, bah Seemacht etwas fei, eimas lingemiffes gwar und ben meiften Unflares, aber boch etwas, beffen eine Grommacht nicht entraten tonne. Go wuchs bie junge Marine heran, militariich in bie Jugtapfen ber alteren Schmeiter, ber Armee, treiend, ihr abnlich im Gesichts-ichnitt, in ber augeren Form, in ber Gebarbe, wie fich Schwestern gleichen, bie bieselbe Bruft genahrt, und boch in vielem fo unabulich, fo voneinander abweichend, wie eben Schweftern

Um ungleichartigsten vielleicht zeigen fich bie beiben Schwestern im Kampf. Da ift gunächft ber Raum. Der Landfrieg will Gelande er-obern, er fampft um jeden Quabraimeter Raum. 3m Seefrieg fpielt ber Raum in ber Schlacht Dann die Beit. Die großen Schlachten bes Lanbfrieges bauern wochen-, ja monatelang, eine Seeichlacht wird in Stunden entichieben. Die Armee tann ber tampfenben Front immer neue Referben guführen, fann jebe Racht bie Borrate ber porberften Binie an Brobiant und Munition ergangen. Bei ber Flotte ift bies ansgeschloffen. Jebes Schiff beringt, von ber Munition abgesehen, nur über Beigmaterial far verhaltnismagig wenige Tage, gu beffen Grgangung es ben beimijchen Safen aufzusuchen gezwungen ift.

Im Landfriege tampfen Millionen gegen Millionen, im Seefriege Taufende gegen Taufende. Im Landfriege gilt es, jeden eingelnen Gegner gu toten ober gefangengunebmen. Im Seefriege genugt es, bem größten Schiff einen bernichtenben Treffer beigubringen. Die weitere Arbeit ber Bernichtung berer, bie auf ihm tampfen, beforgt bann bas Deer. Im Banbfriege befiehlt gwar ber Bille bes Rompagniechefs, aber jeber einzelne fann beim Sturm mit mehr ober weniger Mut biefem Befehl berichieben nachtommen, ber Tapiere als erfter ben feinblichen Graben fifirmen, ber Weige in einem Granattrichter vorfichtig bie Racht abwarten. 3m Ceetampf befiehlt fiber bas "Ran an ben Geind" nur ein Bille, ber bes Seebeiehls-habers. Beber muß mit. Der Lapierfie fann nicht eher an ben Geind als irgenbein anberer. Der Feigfte tann nicht gurudbleiben.

Gin mobernes Linienichiff, bas 1200 Mann Befagung bat, toftet über 60 Millionen Mart. Die Roften eines perionell etwa gleich ftarten Baigillons find im Bergleich hierzu eine berichmindenbe Summe. Gin Bataillen tann man in wenigen Monaten einfleiben, ausruften und einerergieren. Bau und Bereitfein eines Schiffes verlangt biefelbe Angabi Jahre, Das Gleiche gilt iftr bie Musbilbung ber Bejagung.

Enblich gibt es noch einen Unterschied amifden Band- und Geeichlacht. Diefer murgelt in ber Berichiebenheit bes inneren Behagens wahrend ber Schlacht. Wer im feinblichen Erommelfeuer im Contgengraben liegt, gleichfam losgeloft bon aller Erbenschwere, b. h. er hat abgeschloffen mit allem, er fühlt fich frei von jeber Baft, bor allem im befonberen bon feber Biffenslaft. Bas er gu fun hat, ihm ber natürliche Menichenberftand, ihm feine militariiche Borbiibung gefunde Gelbfterhaltungstrieb im Rampfe Mann gegen Dann. Gang anders ift es an Bord. Dier find Offigiere, Maat, Matroje, Deiger nicht jo irei. Dier laftet ein großes Biffen auf ihnen, bas feben Augenblid angewandt werben will. Der Mann an Borb muß febr vieles gelernt, ja auswendig gelernt

haven. Wenn eine Granare einichtagt, mutten fofort bie notigen Befehle gegeben merben, mas gu geicheffen bat. Werben biele Beiehle fallch ober gu ibat gegeben, jo ift vielleicht bas Coidfal bes gangen Schiffes bebrobt. Das Schiff hat Sunberte von Abieilungen. Jebe hat ihre Bengporrichtung, ibre Flutvorrichtung, ihre Fener-loicheinrichtung, ihre Berichraubungen, ihre Bentile, ihre Rohre und Sahne. Die Renninis von allebem - und bas ift auf einem großen Schiff fehr viel - muffen Offigier und Mann an Bord jeben Augenblid gur Sanb haben. Gie muffen bas alles miffen beim Ginichlagen ber Granaten, beim Baffereinbruch, bei Feuer, und bann noch, wenn bie forgiam mit Schilbern ver-febenen Ramme fich jum Trummerfelb gewandelt und alle Berichraubungen und Bentile begraben haben. Dieles Biffen fann ihnen ber größte Dut nicht erfeben. Das muß man gelernt haben, wie ber Schullunge feine Botabein. Das muß man wiffen. Und ba man an Bord bei ber ungeheuren Salle technischer Ginrichtungen eigentlich nie auslernen fann, fo fann man nicht jo frei bon aller Grbenichmere in eine Geeichlacht geben wie in eine Lanbichlacht.

Mus ber großen Gille ber Unterichiebe amifden Band- und Seeichlacht feien nur biefe wenigen herausgenommen. Das anbere Glement hat anbere Borausiehungen, ftellt anbere Forbe-rungen, bielet anbere Möglichfeiten. Gin Grundiah aber bleibt ber gleiche im Rampie gu Lande, ju Baffer, unter Baffer ober in ben Buften, ber gleiche im Jahrhundert ber Tednit, wie er ichon galt in ber grauen Borgeit ber ersten Meniden, und wirb es bleiben, wenn langit Geichut und Mine, Bangerichtff und U-Boot moberneren Baffen bas Felb geraumt, ber ewige Fundamentalian jebes Kamptes und jeber Tat: Angriff fiegt, Berteibigung verliert

Deutscher Reichstag.

(Orig. Ber.) -dt. Berlin, 8 3uft. Der Reichstag beschäftigte fich in ber beutigen Situng gunachst mit ber

Berlängerung ber Wahlgeit. Abg. Scheidemann (So1): Diese Ber-längerung unserer Mandatsdauer ist uns natürlich unangenehm, und Neuwahlen wären uns äußerst erwänscht, weil wir von ihnen eine Bergroßerung unferes Ginfluffes erhoffen.

Sie sind aber unmöglich. Bibg. Albrecht (ll. Sos.): Bir sehnen die Borlage ab. Die Rachwahlen haben geseigt, daß man auch im Kriege wählen kann. Die Beriängerung der Mandatsdauer verslängert auch den Krieg und ist überdies versängert auch den Krieg und ist überdies versängert

fassungswidrig und unzulässig.
Die Borlage wird in allen drei Lesungen verabschiedet, ebenso ohne Aussprache das Geseh über die Berlängerung der Mandats. bauer bes Banbtages für Elfag-Bothringen,

Die Reichstagewahlreform. Die sur sweiten Leiung stehende Borlage vermehrt die Zahl der Reichstagsmandate für die Wahlkreise Berlin auf 10, Testow auf 7, Damburg auf 5, Bochum und Leivsig auf 1e 4, Köln. Brestan, Duisdurg. Dortmund, Essen, Niederbarntm, München und Dresden auf 1e 3 und Frankfurt a. M., Düsseldorf, Elberseld, Sannover, Stuttgart, Königshütte, Sindendurg, Kiel, Recklinghaufen, Kürnberg, Chemnik, Mannbeim und Bremen auf 1e 2.

In all diesen Bahlkreisen wird die Berhälteniswahl durch gedundene Litten eingesishet.

niswahl burch gebundene Liften eingeführt. Abg. Landsberg (Soz.): Gegenüber ben Wahlrechiserweiterungen in manchen anderen Ländern ist diese Form höcht mager. Bo bleibt bas Frauenwahlrecht? Bir bean-

tragen die allgemeine Berbältniswahl. Abg. Dr. Maller - Meiningen (Fortickr. Bp.): Wir halten an den Auslichus-

Abg. Dr. Well ler Deningen todischuß-beschlüssen sest.
Abg. Dr. Bell (Bentr.): Wir balten unieren Widersvuch gegen den 5 ha ausrecht. Er ist ein Sprung ins Dunsse. Bon Zeit zu Zeit müßte, und zwar durch den Neichstag, geprüft werden, ob sich bleier Beriuch bewährt. Wie wird die Sache, wenn sich die Einmohner-abl vermindert?

sabl vermindert? Abg, Graf Westarv (foni): Wir lebnen die Borlage ab. Die vom Ausschuß ange-nommene Anderung bedeutet eine wesentliche Bevorzugung ber großen organifierten Arbeiterflaffe. Wir find grund. fablich gegen bie Berhaltnismabl. fangler bat von einer Brobe aufs Erempel

beabsichtige die Reglerung icon jeht eine Aus-debnung des neuen Gesehes. Das letztere trifft weder für die Reglerung noch für meine

Mbg. Dr. Dergfelb (U. Coa.) befampft bie Borlage. Borlage, bie ben Intereffen ber arbeitenben Rlaffe nicht gerecht merbe.

Abg. Laszewsfi (Bole) meint, bağ die Berhältniswahl nur gerecht wirken könne, wenn fie überall eingeführt wird.

Abg. Doff (Bp.): Die Boriage will ein Unrecht ausgleichen, indem fie Millionen Staats-bürgern, um die fich die Bevölkerung des Reiches vermehrt bat, mm auch politische Rechte

Abg. Beftarp (foni.) beharrt babei, baß amiichen ben verbundeten Regierungen und dem Bigekangler ein Bideripruch bestebe. Bisefangler v. Baper bestreitet bas. Die §§ 1 bis 5 werben barauf angenommen

§ 5a wird in namentlicher Abstimmung mit 158 Stimmen ber gefamten Binfen gegen Stimmen angenommen, ebenjo ber Reft ber Borlage unter Ablehnung aller Abanderungs-besm. Wiederherftellungsantrage in ber Faffung bes Ausichuffes.

Es folgt ber Bericht bes Sauptausschuffes über die Beamtenreorganisation in Seer und Marine. Die Rebeseit wird auf Beschiuß des Marine. Die Redezeit wird auf Beicklung des Altestenrats auf eine halbe Stunde für ieden Redner beschränkt. Es handelt sich um die befannten Anträge auf Regelung des An-stellungs- und Besörderungkweiens. Abg. Trimborn (Jenir.): Die neue Organisation des Beanntenweiens in Seer und Marine muß jeht im Kriege schon vor-bereitet werden.

bereitet merben.

Abg. Stabl (Sos.) bespricht Wünsche ber. höheren technlichen Beamten, ber Berwaltungs-fefreture und ber Staatsarbeiter in ben Munitionsfabrifen, por allem in Spanbau

Rachbem noch eine weitere Ungahl Rebner Beaintenwünsche und Beichwerben erörtert haben, vertagt fich bas haus in ipater Abend-

Politische Rundschau.

Dentichland.

*Die Frage ber Thronfolge in Medlenburg. Strelit ift noch immer nicht geflart. Auf bie Gingabe, bie ber Streliger Betitionsausichus an ben Großherzog Friedrich Frang gerichtet bat, bat diefer durch bas Staatsministerium in Reuftrelig geantwortet, daß zweifelsfrei nicht das Streliger Staatsministerium, sondern der Schweriner Landesberr als nächster regierungsfähiger Agnat sur Ausübung ber Regentschaft berufen ift. — Wie mit Bestimmtbeit verlautet, bat bas Auswärtige Amt in Berlin bie Beforberung ber Gingabe bes Streliger Betitionsausichuffes an den in Rugland lebenben Bergog Rarl Michael abgelehnt.

*Die Ginführung ber fleifch. Loien Bochen, von benen Staatsfefretar p. Walbow im Reichstag gesprochen bat, foll für brei Monate in ber Beije burch geführt werben, bag in jebem Monat eine fleifcblofe Woche eingeführt und augerbem bie Grundration um ein geringes verfürst wird. So gering bas von bem einzelnen berart gu bringenbe Dofer an und für fich ift, fo bebentend ift die Gesamtwirfung biefer Magnahme. Denn die für ben einzelnen nur geringe Erfparnis betraat für Deutschland in einem Bierteljahr weit über 300 000 Rinber und vermehrt täglich unfere Erzengung an Molfereierzeugniffen um etwa 75 000 Rilogramm Mild ober um ungefahr 50 000 Kilogramm Butter. Es kommen gu-nächft die Monate August, September und Oftober in Betracht.

Ofterreich-Mugarn. "Bei ben bevorfiehenden Beiprechungen in Salsburg über bie Gestaltung ber tunftigen bab bie Deutichen in China interniert meibes

handlungen bogegen werben, abgefeben bebeteiligten Reicheamtern, Breugen, Bagen Cadien jugegogen merben.

England.

Die neueften englifden Rriegs, und Berichtungsreben bewegen in ben alten Bahnen. Go iprad britifche Ronig von einem ifrmelo unbefannten Terrorismus in ber Ger führung" berporgerufen haben. Er bet befonbers die Buftangriffe. Aber trois fet er entschloffen, einen fiegreichen Frie au erkampfen. Bonar Law fagte, kleinen Nationen faben die deutschen baten als Abermenichen an. Der Ben Frieben führe mir über ben Gieg. George folieglich ergablte amerifanite Truppen : Deutschland tann morgen Brie mit ben Ber, Staaten, Franfreich in England baben, wenn es bie vom In benten Bilfon ausgesprochenen Bebingun annimmt. D. b., fich vernichten lagt, me es Bilfon noch in feiner letten Rebe in Ruffland.

Die Strafentampfe in Mosta find augunften ber Bolichewift berlaufen.

ein m

20

Getha.

Bromie

meft il

bem Li

begrill is

Rapelle

Sanbe,

menn !

mit Bo

Das ir

100

Birgin

hung in er Illi

ben Ser

bem ho

mir Bo

netempe

nobern

Gin

dimnet

marea.

o Areil

Sea S

Seam

tenbe

4 05

Wege

rin) eir

mirres.

Mili

th Pill

, Gilt Na.

豐均

,linb

Ret, gebe

Mostauer Regierung veröffentlicht einen Priin ben fie fich mit icharjen Worten gegen ! auf ben Grafen Mirbach berübte Attentat merund in bem fie gugleich alle aufforbert, mit wirfen an ber Rieberfampfung ber Gegemen lution, bie bas Land aufs neue in einen ?jiurgen wolle.

Rumanien.

* Nachdem ber Friedensvertrag von Sm und Rammer gutgeheißen worden ift, ift b Stimmung in Rumanien in el Bevölferungsfreifen guversichtlich. Das 3, gierungsblatt "Steagul' faßt bie Dein aller Batrioten babin gujammen: .9 Rammern baben bie erfte ihrer brei groß Aufgaben erfüllt und jett, wo Rumanie fich auch formell wieber in die Rei ber neutralen Staaten gestellt bat, wird be Barlament an bie Bermirflichung ber beib anberen Mufgaben fcreiten fonnen, und an Weitstellung ber Berantwortlichfeit für b ungludlichen Rrieg im Sinblid auf ! bireften Strafen und Beilung ber Bun auf bem Bege ber Berbefferung ber 1 ftebenden Einrichtungen fowie Durchfubm verfaffungsmäßiger Reformen. Das n manifche Bolt wird ficherlich mit bem ! fühle ber Erleichterung und Freude Ratifigierung des Friedens begrüßen, nutlofen Opfern ein Ende machte und Bereinigung Rumaniens mit Begarabe berbeiführte. Jene, die biefen wohltaus Frieben ergielten, haben fich um bas Ban land verbient gemacht."

Alfrifa. * In einem Aufruf warnt General Bott die Buren vor einer Teilnahme an er revolutionären Bewegung Burenlande. "Die Regierung", fo fagt Ber-"wisse, daß eine revolutionare Bemenn gegen die Staatsgewalt im Gange fei. ben letten Tagen feien fogar ftarte mitarifche und politische Magnahmen wendig geworben, (!) um ernften Greigni worzubeugen und ichmere Berlufte !! Das !! tief bliden, fagte einft Cabor.

Mfien. "Rach ben neueften Delbungen ift Beiehl gur Deportation ber Chias beutschen nach Australien genommen, angeblich mit Rücklicht auf Untertanen bes Berbanbes, die sich in be Sanden ber Mittelmadite befinben, Die liichen Beitungen treten nun lebhaft baint

Die Geschwister.

21] Roman bon S. Courths - Dafler. (Hortfehung.)

Gabi fah ichelmiich au ihrem Manne auf. Bas meinit bu, Berbert, foll ich mich ba hineimmengen ?"

Er brudte ihren Mrm. "Man fagt : gindliche Frauen filften gerne neue Eben."

Donn muß ich biefem Wort neue Geltung pericaffen. Alfo es gilt, Freb - ich helfe bir, fo gut ich fann."

alte, hilfsbereite Gabi." Sie nidte ihm lachelnb gu und brudte ihm

Als fie fich bann von Fred verabichiebet Balten, gingen Wenbheims ichweigend weiter. Gabriele war bioblid ein peinlicher Gebante gefommen. Wenn ihr Bruber wirflich Liela Wagners Gatte wurde, bann fam fie in eine Ert verwandischaftliches Berhaltnis zu hallers. Man marbe fich bann nicht bon ihnen gurud. gieben tonnen, auch nicht bon Being und Inge-Das machte ihr eimas Unrube. natürlich burite Greb nicht barunter feiben. Wenn er und Biefa Wagner fich gufammenfanben, bas mare ja ein großes Glad für ben Bruber. Sie burite bann nicht fleinlichen Bebenten Maum

2115 am nadften Tage Gabrielens Ungehorige gu Tilde famen, hatte bie junge Frau

ber ingwiichen feine Beitung gelefen.

"Liebster, ichnell noch einen Ruf, ebe fie tommen, ich muß bir boch noch banten, bag bu mich all bie iconen Cachen eintaufen liegeit. Die Rinber merben außer fich geraten por Bergnagen."

Und bich wieber balb fot briden, bu -

bas leibe ich nicht mehr." Er gog fie auf fein Anie. Gie umichlang innig feinen Sals und lehnte ihre Wange an Die

ut ich fann." "Bift bu gar lo eifersuchtig auf bie beiben Bift ein famoser Rerl — immer noch die Rratehler, Liebster ?"

"Ich gonne feinem beine Liebe, feinem." ,Oh, bu fraffer Egwift."

Siebft bu, Bergliebite, nun entbedft bu erft meine Tehler." "Und bin auch noch fo berblenbet, mich bar-

fiber gu freuen." "Bit bas mahr, Suge ?"

"Behalt' mich immer fo lieb, mein Serbert." Rie wird bas anbers werben, Gabi,

Dann tamen bie Gafte, und es mar mirflich foll, wie fich bie Rinber über ihre Beichente freuten. Much Fred und bie Mutter maren febr freudig fiberraicht. Die Mablgeit verlief febr heiter. Die beiben Rinber ichmauften mit Beagen all bie guten Cachen, bie Gabi ffir fie hatte bereiten laffen. Friebel traten por Monne fait bie Auglein aus bem Ropie, und Balter für jeden ein Badden bereit gelegt. Darin hielt eine wirfliche, echte Tifchrebe, nachdem er waren bie Gefchente enthalten. 218 fie alles bas erfte Glas Gelt getrunfen butte. Er

gurecht gelegt hatte, trat fie gu ihrem Manne, | toafiete auf bas Bohl feiner Lieblingeichwefter

2116 ihm biele aber bann lachend ben meiteren Genuß bes ichaumenben Getrantes verweigerte, in weifer Borausficht, ba wollte er erft beleibigt fein. Berbert bot ibm ichleunigft gur Befanftigung eine Bigarette an. Das Nach Tilch mußte labnte ihn wieber aus. Serbert in die Fabrit hinfber, und Frau bon Gogega hielt in Gabrielens Limmer ein Bimagelchläfchen. Die beiden Kinder tollten in bem ichonen, großen Garien herum. Go mar Gabriele mit Fred allein.

Du, Fred - ich muß bir noch banten fur beinen Brief, ben bu mir nach Rom

Er lachte ein bischen verlegen.

Na, weist bu, bas war is eine heitle iston. Ob ich's richtig angelast habe, weiß ja nicht. Du scheinst dich mit beinem Manne febr gut au perfieben und fiehft febr Aber th muste bamats nicht, wie bu bie Radricht von Romers Berlobung auffaffen marbeit."

Gie brudte feine Sand. Es war gut io, Fred, ich bante bir berg-lich bafur. Aber nun jag' mir, bitte - woher wußteft bit bon meinem Anteil an Romer ?"

"Bon ihm feibst. Das heißt, halb hatte ich's erraten. Ich fam gerabe bagu, als er beine Berlobungbangeige erhalten hatte. Da fam mir jo einiges befremblich bor. Der arme Rerl mar ja gang auseinander." Wobriele muros blob

"Trug er es febr ichmer ?"

Ma, so im ersten Gifer, nathrlich. 20. ba brauchst bu bir feine Ropfichmergen machen; ein Mann tommt über fo eiwas ite Beif bein Mann um bie Affare?"

"Er weiß alles, - nur ben Mamen to Der tut ia nichts jur Sache. Da Romet bleibt, ift es beffer, herbert erfahrt nicht, bos es war. Gr tonnte fich beunruhigen." unft rubig begegnen fonnen ?"

Sei unbeforgt, bas ift vorbei. - Abris baben wir uns vor einigen Tagen in Re-

Co ? Wie war benn Schon-Inge in fin

"Sie fab frant und elend aus." Ja, die Liebe fint ihr tief wie eine An heit und — fie soll furchtbar eiserinchtis is schon jest. Dabet sieht Heinz tein Weide an. Du, Gabi, bei dem fist es, glaube utefer als bei dir.
Meines Mannes Afte hat mid edit.
Weines Mannes Afte hat mid edit.
Benn Inge flug ift, fann sie sich werd auch gewinnen. Einem Manne if a der auch gewinnen. Einem Manne ift abod leichter einer neuen Late Ginage in

boch leidner, einer neuen Biebe Gingang in

Man, weißt du, das ist wohl eine to Anflicht. Sich meine, das ist individuell Mann, ob NBeib, ist gleich. Aber bei wollen wir nicht streiten. Gei frah, bert ein fo famoler, prachtiger Rerl ift. bu eine mannliche Ingeborg erwijcht ware es bir ichlimmer ergangen taffen wir bies Thema, Gabi, Sag unt wann bu bie fleine Liefa Abagner einfaben

Yon Nah und fern.

mer Wefangene bes Dahbi +. feine amölifabrige Gefangenichaft im Sadan bekannt und berühmt gewordene Detfiche Karl Neufeld, der Gefangene des fabbi", ist in der Seilstätte Beelit bei Berlin im Allier von 62 Jahren einem emgenleiden erlegen.

is con h

tiegs.

radi

Seeling belland tropher Grievand

n Sch

reich

m Pri dingung läßi, n

Stebe for

mostar

en gul

ert, mit

inen In

ift, ift 8

Meinu n: "D

ret grob

te Re

mirb b

ber beib

t für b

Das 1

rende

üßen,

e unb

Begarat

oblitatio

bas Bat

ral Bett

an ei

ung fagt Both

Bemeg ge fei. tarke m

men n

Ereigni

rlufte

Das I

auf 1 r Wund

Notwohnungen in Leibzig. Bur Beper Bohnungsnot nach dem Kriege batte Bet Bet Stadt Beipsig bei ben Ditfebern ber einzelnen Sausbefigervereine Umfrage veranstalten laffen. Auf biefe mfrage find 1250 Bohnungen, sumeift Dach. dmingen, angemelbet worden. Die sohnungen find in den für die Stadt wiedig genehmigten Bedauungsplänen und prisse geneomigten Bedauungsplanen und Drisgesehen nicht augelassen, oder sie entweden den Borschriften nicht, die das Baugesch und die Ortsgesehe an solche Wohnungen stellen. Um nun recht bald au den Biese au gesangen, diese Wohnungen, weit fie gu Bebenten feinen Unlag geben, Begieben freigngeben, bat ber Rat en neues Ortsgefen für Rotwohnungen enfgeftellt.

Der Trompeter in ben Luften. In Getha fand aus Anlas ber Goldwoche ein Promenadenkonzert statt, bei dem das Liblikum durch ein Trompetensolo aus der Duft überraicht wurde. Kurs vor 7 Uhr er-ifien ein Flugzeug, das die Kapelle mit dem Liede "Bas kommt dort von der Höh'?" berrüfte. Als Antwort wurde von oben das Copelle ein und ließ die Weise ertönen: Ich glaube, ich glaube, da oben fliegt 'ne Tanbe, sie kommt aus einem deutschen Rest, venn fie blog nichts fallen lägt". Und ben Flugzeug wurden nun zwei Bafete nit Bostfarten als Flugvost herabgeworfen. Des Fluggeng machte noch einen Gleitflug mb veridiwand bann in ben Buften.

100 000 Bentner Buder aus ber Utraine. Auf bem Budermartt in Magbe-turg trafen 100 000 Bentner Beigender aus der Ukraine zum Preise von 800 Mark für den Bentner ein. Die Nachfrage ist trob dem boben Breise sehr rege.

Ein Bromberger Gafen für ben Bertehr nie Bolen. Die Bromberger Stabtverord. ndenveriammlung beichloß den Anfauf ines umfangreichen. Geländes an der kube für 625 000 Mart zur Erbammg eines modernen Umichlagbasens für aus Bolen lammende Waren (Getreide, Futtermittel, abunder) und gur Erbaumg einer Brabe-

Gin Ginbrecher, ber Ariegeanleihe ichnet. In Reipifc, in ber Proving eachien, wurde bas Haupt einer großen Einmoerbande, der Maurer Frans, dingfest Barenlager geraubter Gegenftanbe, Treibriemen, Seibenftoffe, eine Telephon-inge, Selt usw. Frans hatte auf die nige Ariegsanleibe 1500 Mart geseichnet; les Kapital fiammt auch aus Raubzügen,

Beauenmord im Gifenbahngug. In mbar ben bemittelten Stanben angeunbe Gran mit einem Stich in ber mit tot aufgefunden. Man nimmt an, i es fich um einen Raubmord handelt.

Wegen bie Miersfteigerungen bat bas meralfonunando des 20. Armeeforps (Allenm) eine neue Berordnung erlaffen, mobie Mietpreife für Mobnungen bis auf meres nur mit Genehmigung bes Mietungsamtes, in Stabten, in benen folde ier noch nicht errichtet find, nur mit Gemigung des Magistrats und in ländlichen chaften nur mit Genehmigung des zus währen Linisvorstehers erhöht werden im. Die Entscheidungen der Miet-dungsämter sind unansechtbar.

Seche Turner auf ber Bugipipe ver-unglingt. Gine Gefellicaft von feche Berfonen, die eine Besteigung ber Bugipite unternahm, ift toblich verungludt. Drei Leichen wurden geborgen. Unter ben Ber-ungludten befindet fich ein Chepaar Drechster aus Dresben und ein Leutnant Flascher mit feiner Frau. Die Touriften batten bie Befteigung ber Bugipibe trop ichlechter Bitterungsverhaltniffe und einbringlicher Barnungen unternommen.



Bring 2160 ul Mebichib Gffenbi.

Bring Abb ul Mebichib Effendi ift ale Cobn bes berftorbenen Sultans, Abb ul Mebiaib im Juffuff Jiebies, ber im Jahre 1916 burch Selbste morb endete. Gr ift der pudlumine Throntolger und wird als eine durchaus moberne, liebense würdige und feingebildete Personlichtet geschibert. Gewöhnlich lebte er in Stutart, unterhielt aber vielfach Beziehungen zu Europäern, intereifiert fich lebhati fur Mufit und Mulerei und beberricht bie frangöfilche Sprache.

Explofion eines Munitionszuges. Unweit Bourges (Franfreich) entgleiften mit Munition beinbene Baggons eines Transport. guges. Die Exploiton wurde filometerweit bernommen. Die Munition war für die Ameritaner

Geniaftarre in Solland. Mehrere Galle bon Geniditarre in Solland haben bie Regierung veranfast, entiprechenbe fanitare Bor-ichriften gum Schut gegen biefe Krantheit für ein Jahr zu erlaffen.

175 Perfonen erfrunten. In Beoria (Ber. Staaten) ift ein Baffagierbampfer im Rebel gegen bas Ufer bes Fluffes gelaufen unb umgeichlagen. Rach vorläufiger Schöbung find 175 ber barauf befindlichen Berfonen

Volkswirtschaftliches.

Bewirtichaftung bes Spargelfraute und ber Epargelbeeren. Der Staatsfeftetar bes Rriegsernabrungsamts bat bie Breife, au benen die Reichssuttermittelfielle Geschäfts-abteilung G. m. b. S. Spargelfraut und Spargelbeeren zu übernehmen bat, in ber

Beideinigungepflicht bon Beidlagnahmen. Im Misbräuchen bei der Beschlagnahme von Lebens- und Futtermitteln vorzubeugen, bai der Staatssekreidr des Kriegsernährungsamis der Staatssefreiar des Arleasernährungsamis die Bundesregierungen erlucht, Anordnungen zu treken, daß die zur Aberwachung des Berfedrs mit Lebens- und Vuttermitteln bestellten Versonen dei der Beschlagnahme von Waren, die sie in Ausübung dieser ihrer Aberwachungstätigseit vornehmen, eine Bescheinigung ausstellen, aus der Art und Renge der beschlagnahmten Gegenstände, Ort und Tag der Beichlagnahmten Gegenstände, Ort und Tag der Beichlagnahmen, Anme und Wohnort des Bestrossens sowie Dienste und Auftragstelle der beichlagnahmenden Verson ersichtlich sind.

Der frosch.

Rene Foridungsergebniffe.

Ans Mitteilungen aus bem Felbe und ber Beimat, bie ber ausgezeichnete Tierfenner B. Grung burch eine Meibe eigener Beobachtungen ergangt, last fich eine gum großen Teil neue Binchologie ber Froiche gujammenftellen. Aberraichend find verichiedene Auftarungen

fiber die Rahrung ber Froiche, Die feinesmegs blog Rrebotiere und fonftiges Rleingetier pergebren, tonbern fich auch an junge Froiche und fleine Reptilien halten. Dies gilt besonbers fur die Wasseriroide, und ein Eremplar biefer Gallung wurde babei ertappt, wie es eine ausgemachiene Bergeibechie verichlang. Die Bafferfroiche fallen aber manchmal togar Tiere an, Die fie gar nicht gu bewältigen vermogen. Go wird bon einer Schwalbe berichtet, Die bei ihren Flugfunften glatt auf bas Baffer gefallen mar und fich hierauf, burdinaft und baber flugun-fabig, auf ein in ber Rabe bes Uters ichmim-menbes Reifigbunbel gurudgezogen batte. Gleich barauf fnuchte ein Froich auf, er padie fie am Bein und sog fie ins Waffer und hatte fie hochitmabricheinlich ertranti, wenn er nicht vercheucht morben mare.

Buf bem bfilicen Kriegsichauplag murbe beobachtet, wie eine ins Waffer gefallene Ratte von mehreren Groiden angefallen und binab-gezogen murbe. Im beften mirb biefe Merfgezogen wurde. Im besten wird diese Mertwürdigleit dadurch erklärt, daß die Frösche
wahrscheinlich nur einen Teil des obenauf
ichwimmenden Tieres erblicken, so daß sie sich
teiner eigentlichen Größe nicht bewußt werden.
Nen ist auch die mehrlach testgestellte Tatlache,
daß der Wassertroich sich mitunter als grimmiger
Bogelteind beiärigt. So wurde am Rest eines
fleinen Tauchers beobachtet, daß jedesmal,
wann ein Gisten Rest barft und der Jungspagel wenn ein Gi im Reft barft und ber Jungvogel fich bervorarbeitete, fofort ein Bafferfroich auf ben Restrand sprang, um die Beute aufgu-ichnappen und mit ihr jo fcmell wie möglich wieber bavon gu faulen.

All bies miberipricht unbedingt ber meil-verbreiteten Meinung, bag bie Froiche bloge Reflegtiere feien. Biober hielt man gerade Die Rabrungsjuche ber Groiche für ein inpildes Beitpiel rein reflettorijder Edigfeit, wobei jeber Meffer burch einen Reig, eine neue Bewegung bes Beutetieres ausgelöst werbe, bas, wenn es sich nicht bewegt, auch nicht weiter verfolgt wurde. Man glanbte, bag bies unbedingt für ben Groich guireffe und bag er nicht bie geringfie Spur bon affogiativem Gebachtnis be-fige. Das Berhalten bes Teichtroiches am Taucherneft aber, ber boch unbedingt auf bas Berften bes Gies gelauert haben mußte und bann nach der "Tat" ichleumgit bavomprang, legt gumindeit die Wahricheinlichfeit nabe, bag Die Pinchologie ber Froide in Freiheit boch melenika tompligierter ift, als es in ber Gefangenichaft ausneht.

Die Gewisheit, daß die Froiche nicht bloge Reflexiere find, wird aber durch die tolgenden Beobachtungen bewiesen: "Ein Baffertroich, bon jung auf im Aquarinm als Alleinbewohner berangezogen, mit bem fich fein Beliger, ein Armand, Mancueto, Philippe, Gadian, Lambert, Annbe, liebevoll beichuftigte, murbe nach zwei Maphael, Cosme, Maymond, Decar, Bienvenu, Sahren als frantheiteveroachtig in einen Teich ! Bencioni."

Budapest gemeldet wird, verständigte der Kriegsminister von Stöger-Steiner den Bürgermeister von Budapest, daß die Soldaten des 12. Armeeforps auf einen Teil ihrer Brot und Melfchration zugunsten der notleidenden Bevölkerung von Budapest und Weben Landwirte) Berlin W 85. Pois dam meisten ist der Orissiun beim Schapest werden. Laubirofch entwidelt, ben man in Gesangen-ichaft und in Freiheit oft viele Tage lang an ein und bemielben Rubeplat findet. Bemertenswert ift aud, daß ermachiene gejangene Laub-froide fich beim Fliegenfangen anfangs ftets bie Schnaugen an ben Scheiben mund flogen, die aus Raulquappen gezogenen Froiche aber nicht, fondern mit geringerer Kraft und wit vorsichtig vorgehaltenen Fühen ipringen. Da man anger gur Tageszeit feine Angeichen bafür fand, daß die Fröiche sich gegenseitig beachten, ist ichließlich auch die don Schneitmüller vom westlichen Kriegsschauplat berichtete geschlossene Massenwanderung von Fröichen überruschend. Jiedenialls ist die Pinchologie der Frösche in Wirflichleit biel weniger einfach, als bisher nicht nur bom großen Bublitum, fonbern auch bon manchen Sachverftanbigen angenommen wurbe.

Gerichtshalle.

Thorn. Die Bostansheiser Kulas, Jablonssi und Kudnick, die auf dem hiesigen Sauptbahnhof aus vier Wertpolisendungen
154924 Mark in volnischen Banknoten gestoblen und in wenigen Tagen 20000 Mark in Sektgelagen vergeubet haben, hatten sich mit
dem Magistratsschreiber Musalewsti, der die
Umwechstung des Geldes beiorgt batte, und
den Kellnerinnen Beiland und Dahn vor der
Thorner Strafkammer wegen Diebstahls und
Hehlerei zu verantworten. Das Urteil lauteie
gegen Kujas auf swei Jahre, gegen Jahlonsis
auf ein Jahr, gegen Kudnickt und Musalewsti
auf ein Jahr, gegen Kudnickt und Musalewsti
auf ie sechs Monate Gesängnis. Die Kellnsrinnen wurden freigesprochen.

Vermischtes.

Gifenbahnbibliotheten. Die banifche Attiengesellschaftfür Eisenbahnreklame hat im Berein mit bem bortigen Schriftftellerverband eine neuartige Reflame in die Tat umgesetzt. In diesen Tagen werden zum ersten Male in den Abteilen erster und zweiter Rlaffe moderne Bucher gur allgemeinen Bemutung aufgelegt. Zeigt es fich, daß die Reueinrichtung Anklang findet, fo foll sie auch auf die dritte Klasse ausgedehnt werden.

Clemencean hat nichts geandert. "Früher," 10 ichreibt ein Battler Blatt, "war Clemencean Journalist. Die Bielichreiber überichwemmien bamale bie Militaramter mit Birfularen fiber bie Golbatenmagen, Die rot maren laren fiber die Sologienmingen, die im weiten und ihrer Meinung nach blau gefärbt werben müßten. Elemenceau aber ichrieb höhnisch: "Mit solchen Fragen barf man sich mit Er-laubnis der Regierung beschäftigen, während die Deutschen sich in Nogon besinden!" Deute sind Die Deutschen meit fiber Robon binaus ge-langt, herr Glemenceau ift Minifterpragibent und Rriegsminifter, Die Bielichreiber aber fiberichwemmen bie Militaramter mit Birfularen fiber bie Golbatenmfiben, bie blau find und ihrer Meinung nach rot gefarbt werben mügten."

Die Bornamen ale Scheibungegrund. Dan bat icon bon jehr feltjamen Scheibungs. granden gehört, am merkwardigien aber mag es wohl ericheinen, daß jest eine Fran in Marieille beichlob, fich von ihrem Mann wegen feiner Bornamen gu trennen. Dabei fiel nicht eiwa eine bejandere Uniconbeit ber Bornamen ins Gewicht, jonbern bielmehr ihre Langatmig. feit, und man muß annehmen, bag ber Gatte auf alle, ober wenigifens einen großen Teil leiner Bornamen in viel Bert legte, bag bies bie Grau ichlieflich gur Bergweiflung frieb. Die Scheidung wurde ausgeiprochen, und in ber amtlichen Befanntmachung in einem Marfeiller Blatt lieft man, daß ber Mann, ein ebriamer Hugustin, François, Dominique, Nofert, Ricolas, Fréberic, Guillaume, Anaclet, Robert,

Jult es benn jo febr ?" fragte fie lachelnb. d. Ma, weißt bu, vier Wochen ift boch mabr-tine furge Beit für eine regelrechte Be-Banger bleibt ja bas inge Ding ther. Wenn Romers gurudfommen, bampit nieber ab, und ich habe bas Rachieben, tim ich bis bahin nicht mit ihr im Reinen

.Mab wenn fle bir nun einen Rorb gibt ?" "Bee, bu - wenn ich nicht ganger ficher othe ich nicht ran. Also wenn bu mir

Schon, bann will ich morgen gu Frau al haller geben und fie begrüßen. Wenn bann Graulein Bagner für übermorgen miling einlade, fannft bu mich bann gang

Sirb gemacht, Gabi. Und bu, wenn bu mal in notwendigen Sausangelegenheiten wirft - bann braucht bu dich wirtto febr gu beeilen."

Din? Du - bas ift aber wirtlich bie Manjejalle. Ich tomme mir gang gewiffen-

etun bu gwei Menichen gu ihrem Ginde

ein Glad mag es wohl fein, ob aber

Mehr fich bon felbst. Ich bin boch außer Wonne, wenn ich to ein liebes in zur Frau bekomme. Die soll es in bei mir, bas lannst bu mir schon

and gut, alfo bleibt es bei fibermorgen."

Um nachften Tage machte Gabriele ben veriprochenen Bejuch bei Sallers, Biefa Bagner begrußte bie junge Frau febr berglich und nahm fichtlich erfrent die Ginlabung fur ben nachften Stadmittag an.

Bon Sallers aus fuhr Gabriele hingus gum Diafoniffenheim. Gie hatte Cehnjucht nach in ein Bermanbischafteverbalinis und zu Romers Magba und wollte verinchen, die Schwester auch. Beffer bann, herbert bleibt unbefangen." menigitens auf ein Biertelftfindchen gu ibrechen. Sie murbe ins Sprechzimmer geführt, und

nach einiger Reit trat Magba ein. Die Schwestern begrüßten fich mit warmer

"Gabi - wie praditig bu ausfiehft - und wie froh und gladlich."

"Daß ich es bin, ichrieb ich bir ichon bon "Bapier ift gebulbig, Gabi. Du fonnteit mir etwas borgeflunfert haben. Aber gottlob

fann ich mich nun felbit bon ber Mahrbeit fiber-Bie geht es beinem Manne ?" Gabrielens Mugen leuchteten : "Ob, gut, febr

gut. Und gindlich ift er auch. Glaub ich, glaub ich ohne Beweife. Glad reflettiert meiftens. Da hab' ich mich mohl ein bigden laderlich gemacht, als ich bir io angfillich bejorgt Momers Berlobung mitteilte ?"

Gine leife Spannung perriet fich in ihren "Lächerlich gewiß nicht, Magba, 3ch war bir bantbar für beine Mitteilung, wenn es ihrer

Aber meine Bermutung war richtig, nicht mahr? Romer mar es, um beffentwillen bu Berbert erft nicht mochieft."

auch nicht beburft batte."

"Ja, er war es. Das bleibt aber unter uns, Magda. Es ist nicht nötig, baß Gerbert ben Namen erfährt. Ich habe begründete Hoffnung, daß sich Fred mit Liefa Wagner berloben wirb. Du weißt, bie bubiche, blonbe Couffine Juges. Dann fommen wir gu hallers

Das ift ia eine febr überrafdenbe Reuig-Sind bie beiben icon einig ?" "Noch nicht, aber es fann balo fo weit

Magba fah finnend bor fich bin. Gie bachte an Being Romer. Bie murbe er es erfragen, mit Gabe gu berfehren im engiten Familienfreife ? Der Arme! - Gr iat ihr berglich leib, fie mußte felbft nicht recht warum. bufteres, trauriges Geficht wollte ibr nicht aus

"Magba, nun lag und aber bon bir reben. Die gefällt es bir bier brauhen ?"

"Sehr gut, Gabt. 3ch habe Arbeit, bin notwendig und fann meinen Aberichuft an Biebe auf meine Rranten verteilen."

"Und bamit millit bu für ein ganges langes Beben auftreichen ?"

"Ich will nicht, aber ich muß. Gieb, Gabi, ju einem nuglojen, ftumpilinnigen Leben bin ich mir ju gut. Soll ich ichon einmal eine alte Jungler werben, fo werbe ich's ale Diatoniffin immerbin mit Grazie."

Du bift fo gang anbers als anbere "Beil ich bas Leben mit faren Augen beiraten mochtelt."

"Ach Gott, Magba - ich weiß boch, bah but im Grunde nicht gufrieben bift mit beinem Los. Du wurdest eine jo prachtige Frau merben."

"Benn ich ben baffenben Mann fanbe, vielleicht. Aber ich mochte jest gar nicht ein-mal beiraten - mit ben Jahren wird man mahlerijder."

Du vielleicht - bei ben anberen ift es umgefehrt. Abrigens renommiere nicht fo mit beinem Alter, Bift toum vierundzwanzig, und ous ber weißen Daube, ba fommt bein aus ber weißen Saube, ba fommt Geficht fo blutjung beraus. Rein, Magbe - ich fann mich nicht mit bem Gebanten befreunden, bag bu immer barin fieden bleiben

Birft bich icon noch baran gewöhnen." Dabt ihr neite junge Argte bier braugen." Magba ladite.

Du - ichlag bir bas aus bem Sinn, bier gibt es feine Ebe gu ftiffen." Und ernft werbend, fuhr fie fort: "Damit bu bich gu-trieben gibit, Gabi - ben, ben ich bielleicht baben möchte - ber ift nicht gu haben, und einen anberen mag ich nicht."

Magba — liebe Schwester.

O web — ba find die alten, angfillicen Gabi-Augen. Dummerchen, and Leben geht es mir nicht — ich fomme icon barüber fort - nicht einmal bas Lachen berlern' ich babei. Aber warum foll ich benn pariont heiraten ?

"Grüber geftanbeft bu offen, bag bu gern

anfebe und mich niest hinter 3lluffonen vericonge." | sie sa (Wortfeinung folgt.)

en ift b Militarifdje Silfeleiftung für QBien Budapeft. Bie Biener Blattern aus

i merben

it. 20 mergen i ite ?" amen pl Thin 69 ner in 50

in En ge in item eine Kras India is Beib m

glante s ich geher ich Nomi and lan

eine bah dan me

GOOD TO

Verordnung

beireffend Regelung Des Dehl- und Brotverbrauches im Areife Limburg.

Muf Grund ber §§ 57, 58, 59, 60 und 79, ber Reichsgetreideverordnung fur die Ernte 1917 vom 21. Juni 1917 Reichsgesethl. 507 — und ber bazu erganggenen Preugischen Ausführungsanweisung ber Berren Minifter vom 7. Juli 1917 wird für ben Rreis Limburg folgendes angeardnet:

§ 1. Die Entnahme von Brot und Dehl ift nur mit ber Beschränfung julaffig, bag für jebe Ralenderwoche auf ben Ropf ber nicht ju ben Gelbstverforgern gablenben Bevolferung allgemein 1120 Gramm Brotgetreibe-

§ 2. Für die Badwaren werden folgende Ginheits-

gemichte und Sochftpreife feftgefest:

1. Ein großes Roggenbrot, 1650 Gramm frifchgebatfen, zu 75 Pfg. (herzustellen aus 1120 Gramm Brotmehl und 10 Prozent — 112 Gramm Stref-kungsmitteln, abgebbar gegen 7 Tagesbrotkarten; 2. Ein kleines Roggenbrot, 1175 Gramm frischgebacken

gu 60 Bfg. (berguftellen aus 800 Gramm Brotmeh! und 10 Brogent - 80 Gramm Stredungs. mitteln) abgebbar gegen 5 Tagesbrotfarten;

3. Gin Beigenbrot (Brotchen) 55 Gramm frifchgebatten ju 6 Big. (herzuftellen aus 94prozentigem Beigenmehl), gegen eine Tagesbrotfarte 4 Brotchen; 4. Gin Rrantenorot, 1120 Gramm gu 80 Big. (berguftellen aus weniger als 94prozentig ausgemahlenem Beigenmehl).

§ 3. Auf eine Brotfarte barf in ber Folge nicht mehr als 160 Gramm Saushaltungemehl abgegeben

merben

§ 4. Die Busahkarten gelten in ber Folge für die volle Dauer ber auf ber Karte angegebenen Berpfleg-ungszeit. Aaf eine Busahbrotkarte ist ein Roggenbrot von 1650 Gramm und ein folches von 1175 Gramm abzugeben. Dehl barf auf bie Bufagfarten nicht abgegeben merben.

Die Schwerarbeiter erhalten eine Bufagbrotlarte für alle 4 Wochen, mahrend ben als Schwerftarbeiter anerfannten Berfonen zwei Bufattarten für 4 Wochen

Wer biefen Unordnungen zuwiderhandelt, § 5. wird gemäß § 79 ber Reichsgetreibeordnung fur bie Ernte 1917 vom 21. Juni 1917 mit Gefangnis bis gu einem Jahr und mit Gelbftrafe bis gu 50 000 Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft.

Der Berfuch ift ftrafbar. Reben ber Strafe tann auf Gingiehung ber Früchte ober Erzeugniffe ertannt werben, auf die fich die ftrafeare Sandlung bezieht, ohne Unterschied ob fie bem Tater gehören ober nicht, soweit fie nicht gemäß § 70 a. a. D. für perfallen ertlart worden find.

Mugerbem tann bie Ortspolizeibehorbe ein Befchaft, beffen Inhaber ober Betriebsleiter fich in Befolgung ber Pflichten unguverläffig erweift, Die ihm burch Diefe Berordnung auferlegt find, auf Grund bes § 90 a. a. D.

fchliegen.

§ 6. Diefe Berordnung tritt mit bem 16. Juni 1918 in Kraft. Mit bem gleichen Tage werden bie fruber erlaffenen Beftimmungen foweit fie Ginheitogewichte, Sochftpreife und Bufagtarten fowie fie abgebbare gulaffige Menge an Saushaltungemehl betreffen, aufgehoben. Limburg, ben 7. Juni 1918.

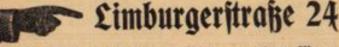
Der Rreisausichuf Des Rreifes Limburg. 3. 2. gez : von Borte.

Wird peröffentlicht. Camberg, ben 15. Juli 1918.

Der Bürgermeifter : Bipberger.

Dorichukverein "Camberg

Unfer Beichaftslotal befindet fich jest



im früheren Saufe bes Berrn Taubftummenlehrers Mary. Camberg, ben 17. Juli 1918.

Der Vorstand.

Verkauf von Grundbesik.

Die gum Freiherelich von Schitg'ichen Familienfibeikommig gehörenden

Grundstücke

wurden mit landesherrlicher Genehmigung aus bem Fibeitommisperbande entlaffen und bie Fibeitommis-Beichranfung im Grundbuch gelofcht.

Die unterfertigte Rentei-Berwaltung in Camberg nimmt jederzeit Raufangebote auf folche Grundftude

Camberg, ben 11. Juli 1918.

Freihertl. v. Frenberg-Schüt'iche Rentei. möhler.

Landverpachtung.

Am Donnerstag, den 25. Juli 1918,

ab Rachmittags 6 Uhr, werben im Saale bes "Raffauer Dofes" babier bie nachfolgenden im Befige ber Stadt verbleibenden Grundflude öffentlich meiftbietend auf 9 Jahre verpachtet.

Uder Dammersborn:

Rartenblatt 5-26, 18.12 ar. (feitherige Befigerin Beter Traut Bre.)

Frühere Domanen-Mecker, hinter der Burg:

Rartenblatt 40-141 12.96 ar (feith. Bachter Josef Sartmann.)
40-140 12.60 ar (geith. Bachter Josef Sartmann.) 12.60 ar 12.67 ar August Bach). 40-139 Anton Midlas 3.). 12.72 ar 40 - 138

Desgl. Moritzehnte:

(feith. Bachter Jofef Beder 2.) Rartenblatt 42-318/48 8,98 ar Wilhelm Weng 2.) 12.73 ar 49 Frang Schmitt, Schuhmacher.) Josef Bogner.) 12.70 ar 50 12.66 ar 51 Franz Burdy.) 52 12.53 ar 14.11 ar Anton Thies.) 71 Rufermeifter Schmitt.) 72 13.77 ar Theodor Dogel Wime.) 11.76 ar

Desgl. am Dombacherweg:

(feith, Bachter Beter Beder 1.). 14.86 ar 43-83 Rartenblatt Josef Bogner). Wilhelm Mohr). 43-84 14.87 ar 43 - 8514.86 ar Wilhelm Mohr). 15.77 ar 43 - 86Cafpar Thies). 15.29 ar 43 - 87

Desgl. ober'm Bahnhof:

(feith. Bachter Beinrich Schloffer). Rartenblatt 29-276/24 13.59 ar Rarl Jofef Rilian). 29-277/25 13.55 ar Adam Bargon). # 29-278/26 13.63 ar

Die Bedingungen tonnen im Rathaufe eingefehen werben. Camberg, ben 13. Juli 1918.

Der Magifteat : Bipberger.

in verschiedenen Größen

sind wieder eingetroffen und zu haben

in der

Expedition des "Hausfreund".

Bei ben ungeheueren Rampfen an ber Beitfront baben Die Sunde durch ftartites Trommelfeuer Die Delbungen aus vorderfter Linie in Die rudwartige Stellung gebracht. Bunderten unferer Golbaten ift burch Mbnahme bes Melbeganges burch die Melbehunde bas Leben erhalten worben. Militarifch wichtige Melbungen find

burch die Sunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt. Obwohl ber Rugen ber Melbehunde im gangen Lande befannt ift, gibt es noch immer Befiger von friegsbrauch-baren Sunden, welche fich nicht entschließen tonnen, ihr Tier ber Urmee und bem Baterlande ju leihen!

Es eignen fich der beutsche Schaferhund, Dobermann, Mirebale-Terrier und Rottweiler, auch Kreugungen aus biefen Raffen, Die fchnell, gejund, mindeftens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhohe find, ferner Leonberger, Reufundlanber, Bernhardiner und Doggen. Die Sunde merben von Fachdreffeuren in Sundefchulen ausgebilbet und im Erlebensfalle nach bem Rriege an ihre Besiter gurudgegeben. Gie erhalten bie bentbar forgjamfte Bflege. Gie muffen toftenlos gur Berfügung geftellt werben.

Un alle Befiger ber vorgenannten Sunderaffen ergeht baher nochmals bie bringende Bitte: Stellt Eure Sunde in den Dienft des Baterlandes!

Die Unmeldungen fur die Rriegs. Bunde. Schule und Melbeschulen find zu richten an die Inspettion ber Rachrichtentruppen, Berlin- Salenfee, Rurfürftendamm 152, Abt. Melbehunde.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke Hallgartenweg 7. Limburg,

Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beraiung erfolgt hoftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

"Hausfreund f. d. goldenen Grund". Gelejenfte

U

und verbreitefte Zeitung biefiger Gegend.

finden dishr. hilfsbereite Aufnahme. Frankfurt am Main, Poltbrieffach 286. Telephon Romer 4384.

bei gutem Lohn fofort gefach Rah. bei Stadtförfter Baren Camberg. Braves, ehrliches

Ordentliches

Beter Haber II, Buchhi

Eine junge gut melkenbe

20 (D

pic

ein

2Bo? fagt bie Erpedition

mit 7 Jungen

Raberes in ber Erpedition

Joh. Wiefer.

Ein.

Camberg.

mit Inhalt

pon Obertor bis Subermil perloren. erhalt eine gute Beleb nung. Abzugeben in b Erpedition bes "hausfreund

Montag morgen wurde hiefigen Poftamt ein

mitgenommen. Der B

liger wird bringend geben denjelben in der Expediti dief. Blattes wieder abzugebe

Die Gefangenenzahl ist auf mehr als 18.000 geftiegen.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 17. Juli. Westlicher Kriegsschauplat Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die Rampftatigfeit lebte erft in ben Abendftunde auf. In Erfundungsvorftogen fubweftlich von You machten wir Gefangene. Gudweftlich von Sebuten hat der Feind feine Angriffe ohne Erfolg wiederholt. Seeresgruppe Deutscher Kronpring.

Pertliche Rampfe am Savieres-Grunde und meh von Chateau-Thierry. Sudwestlich von Courtem fchoben wir unfere Linien bis an ben Surmelinabidon heran. Beftige Gegenangriffe führte ber Feind ftarten Rraften gegen unfere Front auf bem Gubel ber Marne. Seine Angriffe brachen unter fcmer Berluften, teilweife nach erbittertem Rampfe por un ren Linien gufammen.

Muf bem Nordufer ber Marne murben bie Erfels bes erften Angrifftages erweitert. Rach Abwehr fro sofifcher Wegenangriffe ftiegen wir bem Geind bis die Sohen nordlich Bentenil nach und fampften uns bu den Nodezat- und Königswald hindurch. Beiderfeits! Ardre warfen wir den Feind auf das Reimfer Bergle swifthen Santeuil und nordlich von Bouren 3ut Deftlich von Reims ift bie Lage unverandert. hielten die feindltchen Linien nuter ftartem Teuer berbefferten an ber Romerftrage ber Guippes unio Stellungen. Nordweftlich von Maffiges nahmen einige befestigte Soben. Die Gefangenenzahl ift mehr als 18000 geftiegen.

Ueber bem Rampfelbe murben geftern von neuem feindliche Flngzeuge und 2 Fesselballone abgeschoffe Leutnant Menthoss errang seinen 37. und 38., Leutna Loewenhardt seinen 37., Oberleutnant Loerzer seinen Leutnant Bolle feinen 22. und Bigefeldwebel Thom fein 21. Luftfieg.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff-

Pehetab ster "Si Stichwor den Be der S kantroll prüdige ler ber fation (

a ber

inhob

Forn

Berjani

nenbe !

toppelte (1.3.)